

zum Kreis- und Strategieausschuss am 10.07.2023, TOP 4

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.06.2023

Az.

Zuständig: Katja Witschaß, ☎ 08092/823-268

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 10.07.2023, Ö

Haushalt 2023; Zwischenbericht 2023 aus den Fachbereichen des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2023/0890

I. Sachverhalt:

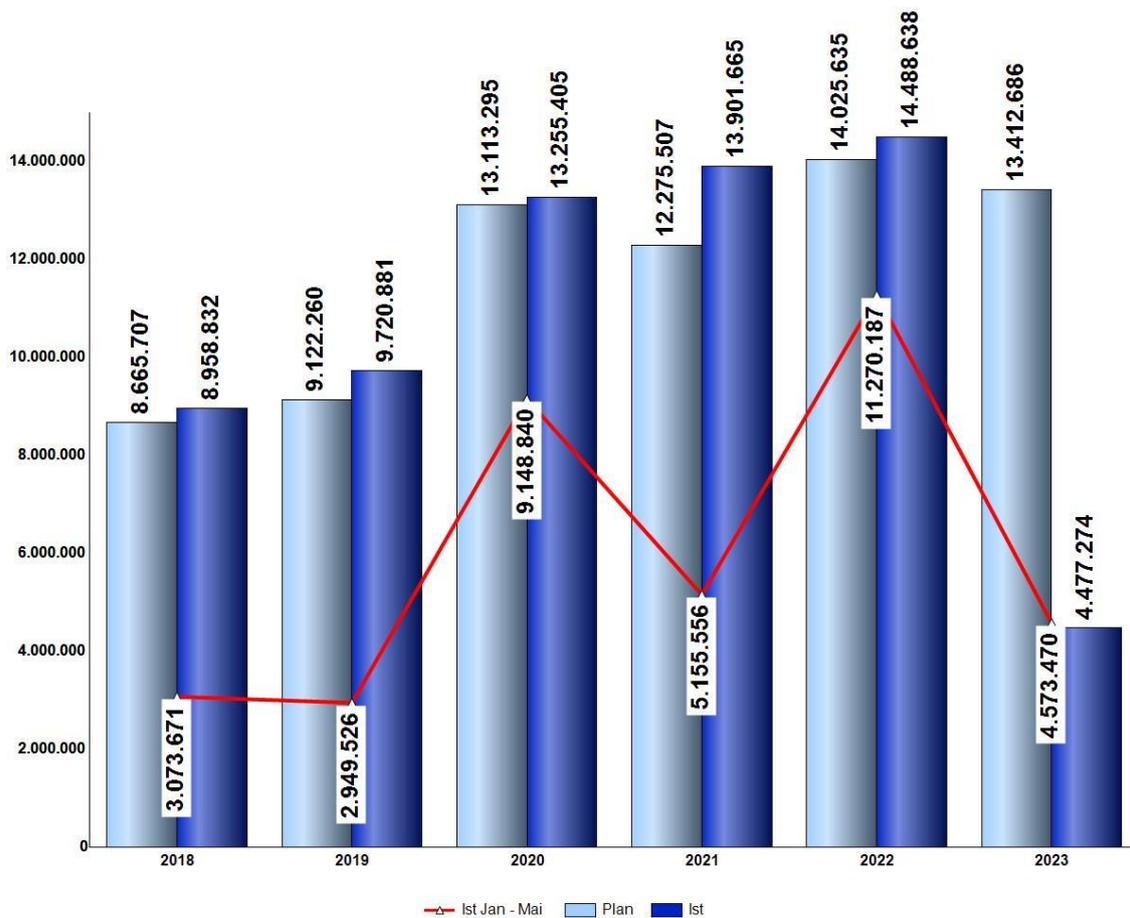
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2024 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 10.07.2023 und im Kreistag am 24.07.2023 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des Kreis- und Strategieausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres die rechte die Ist-Werte. Die rote Linie markiert den Stand zum 31.05. eines Jahres.

Die lineare Betrachtung der Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2016	40,74%	2.856.810	8.022.756	114,41%	-14,41%
2017	34,26%	2.812.802	8.225.890	100,20%	-0,20%
2018	35,47%	3.073.671	8.958.832	103,38%	-3,38%
2019	32,33%	2.949.526	9.720.881	106,56%	-6,56%
2020	69,77%	9.148.840	13.255.405	101,08%	-1,08%
2021	42,00%	5.155.556	13.901.665	113,25%	-13,25%
2022	80,35%	11.270.187	14.488.638	103,30%	-3,30%
2023	34,10%	4.573.470	4.477.274	33,38%	66,62%

Die Mittelausschöpfung zum Zeitpunkt 31.05.2023 liegt bei 34,1 %. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur schwer möglich, weil im Jahr 2020 die Kostenstelle Corona eingeführt wurde, welche die Stichtagsbetrachtung verzerrt. Des Weiteren sorgt in den Jahren 2020 und 2022 die Kostenstelle der Kreisklinik aufgrund des Verlustausgleiches zu einem erhöhten Mehrbedarf zum Stichtag.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Kostenstelle 097 Klimaschutzmanagement ab dem Haushaltsjahr 2022 dem ULV-Ausschuss zugeordnet ist. Bis 2021 sind die Plan- sowie Ist-Werte im Budget des Kreis- und Strategieausschusses enthalten.

1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Es gibt derzeit keine Anzeichen, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses

2.1 Die Sachgebiete

	Jan - Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2019	2020	2021	2022	2023	2023	Aus-schöp-fung %	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	262.015	284.420	170.677	292.267	331.631	601.020	55,2%	in Personalkosten enthalten
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	179.885	195.716	195.496	176.089	60.820	145.130	41,9%	in Personalkosten enthalten
016 Corona		3.546.531	1.245.800	6.237.044	-9.138	254.071	-3,6%	-2.000.000
021 Gemeinkostentopf	270.588	328.820	93.806	296.813	434.357	1.296.291	33,5%	24.000
031 Energieagentur gGmbH	65.250	207.858	245.630	283.519	283.527	566.370	50,1%	Planeinhaltung
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	-495	6.115	148	657	13.306	208	6397,1 %	15.000
040 Kreisklinik Sondervermögen						280.000		Planeinhaltung
041 Kreisklinik gGmbH	-72.034	1.898.264	-76.694	950.748	-23.665	2.051.023	-1,2%	105.280
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob					4.952			Planeinhaltung
045 Sozialer Wohnungsbau	75.468	59.400	140.538	76.438	81.950	224.818	36,5%	Planeinhaltung
050 Revisionsamt	72.399	89.893	119.836	115.465	105.223	315.918	33,3%	Planeinhaltung
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-18.161	-12.205	-5.622	-5.135	-5.869	-4.056	144,7 %	Planeinhaltung
090 Personalrat	20.471	48.713	34.845	46.025	54.559	158.176	34,5%	Planeinhaltung
095 Landrat/ Büro Landrat	234.962	334.541	280.339	351.325	353.204	752.403	46,9%	53.200
096 Geschäftsführung Kreistag	75.680	86.427	153.086	151.680	150.112	386.387	38,9%	1.000
097 Klimaschutzmanagement	11.436	58.014	136.024					Siehe ULV-Ausschuss
098 Zensus 2021			10.970	-139.132	17.020			Planeinhaltung
099 Zentrale Vergabestelle		500	39.288	30.855	43.079	151.721	28,4%	Planeinhaltung
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	136.123	152.684	225.593	228.295	223.876	496.966	45,0%	15.135

	Jan - Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2019	2020	2021	2022	2023	2023	Aus-schöp-fung %	
111 EDV und Kommunikation	458.592	515.269	685.451	654.730	926.719	2.161.648	42,9%	Planeinhaltung
115 Registratur	135.815	145.535	151.903	177.182	160.020	400.975	39,9%	6.500
120 Personalservice	437.380	475.450	502.527	558.226	612.189	1.597.474	38,3%	113.152
130 Bürgerservice	15.347	45.840	33.747	52.345	53.539	151.500	35,3%	4.136
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	543.980	633.492	709.201	676.776	661.443	1.295.268	51,1%	Planeinhaltung
205 Gleichstellungsstelle	14.714	16.811	23.331	17.807	144	20.368	0,7%	Planeinhaltung
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	4.238	3.587	5.070	5.473	5.885	15.148	38,9%	430
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	14.414	16.099	16.224	15.973	15.522	42.979	36,1%	Planeinhaltung
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	11.458	11.067	18.343	18.722	19.065	50.880	37,5%	Planeinhaltung
SUMME	2.949.526	9.148.840	5.155.556	11.270.187	4.573.470	13.412.686	34,1%	

Die Prognose der Sachgebiete bezieht sich auf alle Abweichungen der Ergebnisrechnung bis auf die Personalkosten. Die Prognose für die Personalkosten hat der Personalservice für alle Kostenstellen ermittelt und wird am Ende des Berichtes für den gesamten Teilhaushalt mit einbezogen.

Corona (016):

Bei der Kostenstelle Corona wird zum jetzigen Zeitpunkt von einer **Unterschreitung von ca. 2 Mio. €** ausgegangen, weil die beantragten Erstattungen dieses Jahr noch eingehen werden. Von einigen Anträgen steht immer noch die Entscheidung der Regierung aus. Des Weiteren hat das Sachgebiet immer noch keine Informationen erhalten wie z.B. der 3. Katastrophenfall abgerechnet werden kann.

Folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen Erträge der Kostenstelle 016:

	2020		2021		2022		2023		Summe über alle Jahre bis 25.06.2023
	Ist		Ist		Ist		Ist		
	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	
0161 Diagnostik-Zentrum	-608.006	597.749	-519.942	23.719	-952.164	2.883.283	-425.396		999.244
0162 Hilfskrankenhaus	-646.011	896.098				512			250.599
0163 Notfall-Praxis	-4.310	1.612						784	-1.913
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen		20.632		50					20.682
0165 CT-Teams		140.390	-1.108	239.322	-201.094	10.058	-1.595	14.598	200.571
0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams		46.089	-15.054.729	15.013.290	-8.626.249	8.627.183		358.735	364.320
0167 Covid Krankentransporte		6.522		23.059		760		678	31.019
0168 Control-Covid-Strategie				76.467	-40.111	75.525	-40.000	18.014	89.896
1212 Personalgewinnung		5.421		28.507		1.557			35.486
Ohne Kostenträger	-3.607.420	3.478.473	-36.250	823.936	279.000	147.270	-2.953	75.566	1.157.623
Summe	-4.865.747	5.192.987	-15.613.452	16.229.681	-9.541.255	11.746.682	-469.994	468.426	3.147.330

Gemeinkostentopf (021)

Die Plattform für Dashboards, welche anfänglich für Corona-Auswertungen eingeführt wurde, wird ab 2023 auf der Kostenstelle 021 gebucht, weil die Dashboards im ganzen Haus eingesetzt werden. Ansätze hierzu wurden nicht gebildet. **Hierfür fallen 24.000 €** mehr in 2023 an.

Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU (035)

Für den bevorstehenden Personalwohnbau an der von-Scala-Straße fallen Kosten für die Bodengutachten sowie Vorplanungen zur Bebauung des Grundstückes an. Der Grundstückseigentümer ist der Landkreis Ebersberg, sodass dieser die **Kosten von ca. 15.000 €** zu tragen hat.

Landrat/ Büro Landrat (095):

Für die Kostenstelle 095 wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von **53.200 €** gerechnet. Die Veranstaltungen intensivieren sich nach Corona deutlich, sodass für die Vertreter des Landrats voraussichtlich 31.000 € mehr als geplant anfallen werden. Auch das Budget für Ehrungen ist bereits zur Mitte des Jahres ausgeschöpft. Voraussichtlicher Mehrbedarf 14.600 €. Corona ist überstanden und das wirkt sich durch zahlreiche zusätzliche bzw. nachgeholt Veranstaltungen aus. Der restliche Mehrbedarf entsteht u.a. durch Stellenanzeigen, Kameras für Videokonferenzen und durch einen höheren Kfz-Versicherungsbeitrag.

Abteilung 1, Zentrales und Bildung (100)

Der voraussichtliche **Mehrbedarf in Höhe von 15.135 €** entsteht hauptsächlich aufgrund der Dienstleistung des Brandschutzbeauftragten. Der bisherige Mitarbeiter ist in Rente gegangen und übernimmt bis zur Nachbesetzung die Aufgaben als selbstständige Leistung. Hierfür werden Personalkosten eingespart, welche in Summe für alle Kostenstellen am Ende des Berichtes mit einbezogen werden.

Registratur (115)

Für die Kostenstelle 115 wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von **6.500 €** in 2023 gerechnet. Für Portokosten wird ca. 5.000 € mehr benötigt. Darüber hinaus ist die Containermiete für die Auslagerung der Akten gestiegen, sodass mit 1.500 € mehr gerechnet werden muss.

Kreisklinik gGmbH (041):

Für die Kreisklinik wird von einem **Mehrbedarf in Höhe von 105.280 €** ausgegangen. Die Abschreibungen werden voraussichtlich um 100.000 € aufgrund des Zuschusses für die medizinischen Geräte höher als geplant anfallen. Es fallen 5.280 € zusätzlich für die Grunderklärung an, die von einem externen Partner erstellt wurde. Diese Aufwendungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht bekannt.

Personalservice (120):

2023 ist mit einer **Überschreitung von 113.152 €** zu rechnen. Zur Aufrechterhaltung der Attraktivität des Landkreises sollen die Recruitingmaßnahmen aus dem letzten Jahr fortgeführt werden und somit fallen 46.400 € mehr für Öffentlichkeitsarbeit an. Für Stellenbewertungen und für den Transformationsprozess entstehen Mehrausgaben in Höhe von ca. 71.300 €.

Bewertung im Hinblick auf das Jahresergebnis des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses:

Laut Hochrechnung der Personalkosten des Personalservice wird für das Teilbudget des KSA-Ausschusses im Jahr 2023 ein Minderbedarf in Höhe von 330.374 € entstehen. Die pauschal angesetzte Tarifierhöhung von 4 % zur Haushaltsplanung kompensiert komplett die tatsächlich verabschiedete Tarifierhöhung. Hauptsächlich ist der Minderbedarfs mit der Kostenstelle 021 „Gemeinkostentopf“ zu begründen. Auf dieser Kostenstelle wird das Leistungsentgelt für das ganze Haus geplant. Die tatsächlichen Beträge werden auf den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter zugeordnet. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses um **1.992.541 € unterschritten**.

Kostenstelle Finanzierung (020)

Zum jetzigen Zeitpunkt wird für die Finanzierungskostenstelle insgesamt von **Mehraufwendungen in Höhe von 1.197.083 € für 2023** ausgegangen:

Schlüsselzuweisungen	Keine Abweichung zum Plan
Grunderwerbssteuer	900.000 € weniger Einnahmen
Krankenhausumlage	Keine Abweichung zum Plan
Bezirksumlage	Keine Abweichung zum Plan
Zuführung Pensionsrückstellung, Beihilferückstellung, Altersteilzeit	437.083 mehr Aufwendungen
Erträge aus Zinssteuerung (Stand 31.05.2023)	90.000 € Erträge
Budgetüberträge	50.000 € weniger Ausgaben

Das Budget für die Budgetrücklage 2023 in Höhe von 50.000 € wird 2023 nicht auf die Kostenstellen verteilt. In der Kreis-und Strategieausschuss-Sitzung am 08.05.2023 wurde beschlossen, die bisherige Praxis der Bewirtschaftung der Budgetrücklage einzustellen und die bestehende Budgetrücklage für die Deckung drohender Budgetüberschreitungen zu verwenden.

Die Grunderwerbsteuer liegt zum Stand Juni 2023 (Beträge für Jan-Mai) um **650.000 € unter** dem gleichen Stand des Vorjahres. In der Planung 2023 ist ein Ansatz von 6,0 Mio. € berücksichtigt. Aufgrund der berechneten Prognose wird mit Mindereinnahmen in Höhe von 0,9 Mio. € gerechnet.

Die tatsächliche Entwicklung der Einnahmen aus dem Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer können als Einnahme aus dem allgemeinen Finanzausgleich vom Landkreis kaum beeinflusst werden. Nachdem die positive Entwicklung dieser Einnahme im Jahr 2019 fast ausschließlich zum positiven Jahresergebnis beigetragen hat, soll im Folgenden kurz die vergangene Entwicklung der Grunderwerbsteuer sowie eine aktuelle Systemprognose dargestellt werden.

Entwicklung Grunderwerbsteuer (2011-2022):

	Plan	Ist	Abweichung
2016	-4.000.000	-4.987.202	987.202
2017	-4.000.000	-5.494.203	1.494.203
2018	-4.500.000	-6.412.030	1.912.030
2019	-5.000.000	-8.098.645	3.098.645
2020	-6.200.000	-6.113.591	-86.409
2021	-6.000.000	-7.018.704	1.018.704
2022	-6.500.000	-5.846.230	-653.770
2023	-6.000.000	-1.614.658	-4.385.342

Entwicklung Grunderwerbsteuer 2023:

	Plan	Ist	Ist Vorjahr	Kons. Prog. 2J
Jan-Jan	-6.000.000	0	0	0
Jan-Feb	-6.000.000	-497.994	-543.223	-497.994
Jan-Mär	-6.000.000	-562.515	-937.430	-562.515
Jan-Apr	-6.000.000	-877.875	-1.508.745	-877.875
Jan-Mai	-6.000.000	-1.270.990	-1.744.984	-1.270.990
Jan-Jun	-6.000.000	-1.614.658	-2.264.319	-1.795.330
Jan-Jul	-6.000.000		-3.029.066	-2.405.506
Jan-Aug	-6.000.000		-3.675.244	-3.067.498
Jan-Sep	-6.000.000		-4.197.118	-3.482.399
Jan-Okt	-6.000.000		-4.674.891	-3.970.189
Jan-Nov	-6.000.000		-5.142.464	-4.361.889
Jan-Dez	-6.000.000		-5.846.230	-5.118.311

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
 ja, negativ
 nein

Auswirkung auf Haushalt:

Das Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses wird voraussichtlich um **1.992.541 € unterschritten**.

Der Planansatz der Kostenstelle Finanzierung wird nach derzeitigem Kenntnisstand bei der Annahme, dass die Grunderwerbsteuer bis zu 900.000 € unter dem Planansatz liegt, um ca. **1.197.083 € überschritten**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss in dieser Form wieder berichtet.

gez.
Katja Witschaß